

Artikel zum Jubiläumsseminar am 21. Januar 2006

Festlich wurde am Wochenende das 30jährige Jubiläum des studentischen Arbeitskreises für Homöopathie Tübingen im Hörsaal der Universitätskinderklinik auf dem Schnarrenberg begangen. Über 70 Ärzte, Studierende, Pharmazeuten und Interessierte aus dem gesamten Bundesgebiet waren angereist, um den ältesten studentischen Arbeitskreis für Homöopathie in Deutschland im Rahmen eines ganztägigen Jubiläumsseminars zu feiern.

Zum Auftakt berichtete Dr. med. Andreas Wegener aus Konstanz über die Geschichte des Arbeitskreises und seinen Gründer, den berühmten Homöopathen Dr. Walter Hess. Rainer Lüdtkke, ehemals Statistiker am Institut für medizinische Informationsverarbeitung in Tübingen und inzwischen für die Karl und Veronica Carstens- Stiftung in Essen tätig, referierte über die Besonderheiten des Tübinger AK's und bundesweite Förderung von studentischen Arbeitskreisen für Homöopathie an derzeit 18 Universitäten durch die Carstens-Stiftung.

„Nachtschattenwelten“ lautete das eigentliche Thema des Seminars. Ulrich Koch, Arzt und Leiter der homöopathischen Ambulanz der Fachklinik Hofheim/Taunus entführte die gebannten Zuhörer in die Welt der Arzneimittelgruppe der Nachtschattengewächse. Belladonna, Datura Stramonium, Hyoscyamus niger, Mandragora... Ohne Atropin und Scopolamin, die zwei Hauptwirkstoffe der Nachtschattengewächse, wäre die heutige Notfallmedizin undenkbar. Ulrich Koch berichtete über Herkunft, Medizingeschichte und Wirkspektrum der Substanzen. „Endlich bekomme ich Zugang zu der ganzen Breite dieser Substanzen“, schwärmte am Mittagsbüffet eine Medizinstudentin aus dem 10. Semester, die erstmals an einer homöopathischen Veranstaltung teilnahm.

„Vielleicht hilft dieses Seminar unserem Arbeitskreis aus seinem zeitweiligen „Schattendasein“ an der Tübinger Uni heraus“ schmunzelte die Medizinstudentin Kerstin Gommel, die durch den Tag moderierte. Die Tierärztin und Leiterin des AK's Andrea Schumm konnte sich jedenfalls am Ende des Tages über Lob und Begeisterung von allen Teilnehmern freuen.

Der Tübinger Arbeitskreis ist jederzeit offen für Interessierte und trifft sich immer montags im Semester um 20h15 im Raum 220, Ebene B04 in der CRONA auf dem Schnarrenberg, aktuelles Programm unter www.akht.de.